



## BUNDESVERBAND DEUTSCHER PFLANZENZÜCHTER

### Pressinformation

#### **Pflanzenzüchter erkennen globale Verantwortung – 16,1 Prozent des Umsatzes für Forschung und Entwicklung**

Pflanzenzüchter informieren bei den DLG-Feldtagen über aktuellen Forschungsstand

**Klimawandel, Ressourcenknappheit, Welternährung: Die deutschen Pflanzenzüchter spielen eine immer wichtigere Rolle auch in gesellschaftlichen Fragen. Ihre neuesten Entwicklungen präsentieren zahlreiche Mitglieder des Bundesverbandes Deutscher Pflanzenzüchter e.V. (BDP) während der DLG-Feldtage der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft vom 15. bis 17. Juni auf dem Rittergut Bockerode bei Hannover. Neben namhaften Mitausstellern aus Pflanzenzüchtung, Wissenschaft und Wirtschaft wird auch der Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V. (BDP) auf die Bedeutung der Branche aufmerksam machen. „Wir wollen Landwirte, Politiker und Bevölkerung für das Thema Pflanzenzüchtung sensibilisieren – und es als Notwendigkeit etablieren, globalen Herausforderungen zu begegnen sowie allein in Deutschland rund 12.000 Arbeitsplätze zu sichern“, erklärt BDP-Geschäftsführer Carl-Stephan Schäfer.**

Bonn, 11. Juni 2010 – Die wachsende Weltbevölkerung, veränderte Konsumgewohnheiten, steigende Nutzung von Biotreibstoffen und die damit verbundene erhöhte Nachfrage nach Agrarprodukten stellen die landwirtschaftliche Produktion der Industrieländer vor neue Herausforderungen. Denn: Knappe Ressourcen bei Ackerflächen und Wasser sowie klimatische Veränderungen fordern Innovationen, die die Produktivität steigern und zugleich umweltschonend sind. „Diese Entwicklung kann der deutschen Landwirtschaft neue Absatzmöglichkeiten bieten und Arbeitsplätze in Deutschland sichern. Vorausgesetzt, sie setzt auf Fortschritt – auch im Bereich Pflanzenzüchtung“, betont Schäfer.

Während weltweit zunehmend Konzentrationsprozesse innerhalb der Branche stattfinden, ist die deutsche Pflanzenzüchtung mit rund 130 Unternehmen noch immer stark mittelständig geprägt. Ferner betreiben 60 der 130 deutschen Unternehmen eigene Zuchtprogramme. Weitere Firmen haben sich auf den Vertrieb von Sorten, andere auf den Handel von Saat- und Pflanzengut spezialisiert. Neben der Züchtung von Getreide werden neue Sorten vor allem in den Bereichen Hackfrüchte, Futterpflanzen sowie Öl- und Eiweißpflanzen entwickelt. Zudem haben deutsche Züchter das Potenzial von Bioenergie erkannt und züchten spezielle Nutzpflanzensorten wie Mais, Zuckerrüben, Sonnenblumen und Hirse für die Biogasproduktion.

„Deutsche Züchtungsunternehmen investieren rund 16,1 Prozent ihres Umsatzes in die Forschung und Entwicklung neuer Sorten und damit steht sie im Vergleich zur Automobil- und Pharmaindustrie weit vorn. Schließlich sind diese die Grundlage, um sich den veränderten klimatischen Bedingungen zu stellen, am Weltmarkt weiterhin mithalten und Arbeitsplätze sichern zu können“, erklärt Schäfer.

Wie bedeutsam die Investitionen in Züchtung sind, können die Besucher der DLG-Feldtage eindrucksvoll am Schauversuch „100 Jahre Züchtungsfortschritt“ am Stand des Gemein-

schaftsfonds Saatgetreide nachvollziehen. „Der Vergleich alter Sorten mit neuen Sorten macht uns allen deutlich, wo wir ohne Pflanzenzüchtung heute stehen würden“, sagt Schäfer.

Zudem werden neue Züchtungsmethoden thematisiert. Denn: „Im Hinblick auf den Klimawandel können sie - inklusive der Grünen Gentechnik - eine an großer Bedeutung gewinnende Rolle spielen. Neue Schädlinge und Witterungsextreme, die das Pflanzenwachstum massiv beeinflussen, sowie veränderte Vegetationsperioden erfordern neue Pflanzensorten, die sich durch hohe Resistenzeigenschaften, Stresstoleranzen und Erträge auszeichnen.“ Gemeinsam mit weiteren Mitausstellern wird der BDP im Themenzentrum zur Grünen Gentechnik während der DLG-Feldtage über Projekte der Grundlagenforschung informieren sowie marktreife Pflanzen mit verbesserten Eigenschaften und bereits am Markt etablierte Produkte vorstellen. Zudem sollen Experimente zum Mitmachen und Diskussionsrunden den Dialog zwischen Pflanzenzüchtern, Landwirten, Politik und Öffentlichkeit fördern.

Die DLG-Feldtage finden in diesem Jahr vom 15. bis zum 17. Juni auf dem Rittergut Bockeroede in Springe-Mittelrode bei Hannover statt. Während der Freiland-Ausstellung präsentiert die Agrarwirtschaft im zweijährigen Rhythmus an wechselnden Austragungsorten ihre neusten Produkte – von ertragsreichsten Sorten, über Pflanzenschutzmittel bis hin zu effizientesten Düngern und Maschinen.

### **Über den Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter:**

Der in Bonn ansässige Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V. (BDP) ist die berufsständische Vertretung aller Pflanzenzüchtungsunternehmen in Deutschland, die durch intensive Forschung die Sortenleistung und Saatgutqualität ständig verbessern und so Pflanzen für die sich ändernden Ansprüche von Mensch und Umwelt entwickeln. Ziel des BDP ist es, auf die globale Bedeutung der innovativen Pflanzenzüchtung für die Welternährung, das Klima, die Energieversorgung, die nachhaltige Landwirtschaft und vielfältige Landschaften aufmerksam zu machen.

Ansprechpartnerin: Christina Siepe  
Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V.  
Kaufmannstraße 71-73, 53115 Bonn  
Tel. 02 28/9 85 81-17, Fax -19,  
csiepe@bdp-online.de